



Magistrat der Stadt Oestrich-Winkel

Jetzt die Notbremse ziehen: Bezahlbaren Mietwohnraum auf der Fuchshöhl schaffen!

18.02.2021

Sehr geehrter Herr Tenge,
sehr geehrte Mitglieder des Magistrats,

der 8. Februar war für uns politische Verantwortungsträger eine Zäsur. Unabhängig von politischer Farbenlehre kann niemand wollen, dass für ein – von der öffentlichen Hand veräußertes – Baugrundstück für lediglich eine Doppelhaushälfte in unserer Stadt und ohne Erschließung mehr als 800 Euro den Quadratmeter hingelegt werden müssen bzw. braucht zu glauben, dass das für in Handwerk, Einzelhandel, Pflege o.ö. berufstätige Normalverdienerfamilien aus Oestrich-Winkel noch erschwinglich ist und die Perspektive auf Eigentum eröffnet.

Und die Auswirkungen auf die Entwicklung der Immobilienpreise nicht nur für Oestrich-Winkel, sondern die gesamte Region sind fatal: Wer zukünftig in Oestrich-Winkel Eigentum veräußert, wird zumindest einen ähnlichen Betrag für das Land (plus Gebäude darauf) anstreben; wer zukünftig in Eltville oder Kiedrich Eigentum veräußert, wird einen höheren Betrag anstreben – und so weiter, kurzum: eine Teufelsspirale. Wir werden das auch in Kürze sehen, wenn der Private seine Grundstücke auf der Fuchshöhl veräußert. Aktuell stehen seine Grundstücke in Immobilienportalen zum Verkauf. Per Höchstgebotsverfahren. Zum Startpreis von 420 Euro. So hatte auch das Höchstgebotsverfahren der Stadt begonnen...

Nun sind 12 von 15 städtischen Grundstücken auf der Fuchshöhl de facto vergeben. Wenn es aber nach dem Wunsch der Mehrheit von Magistrat und Stadtverordneten geht, sollen auch diese letzten drei Grundstücke

Kennen Sie schon unseren Newsletter, Telegram-Kanal und Podcast? Kennen Sie unser Facebookprofil und unseren Auftritt auf Instagram? Informieren Sie sich auf unserer Internetseite über alle aktuellen Themen aus der Stadtpolitik. Dort finden Sie auch Hinweise zur Mitgliedschaft – gerne können Sie bei uns mitmachen und sich gemeinsam mit uns für eine bürgernahe Kommunalpolitik einsetzen.

Alle Informationen gibt es unter www.spd-oestrich-winkel.de

zum Höchstgebot vergeben werden, damit dort Mehrfamilienhäuser entstehen. Es ist schon jetzt absehbar, dass alleine durch dieses Verfahren wieder enorme Summen für den Erwerb aufgerufen werden – und das mutmaßlich eher durch Bauinvestoren, die alleine vor diesem Hintergrund schon nicht bestrebt sein werden, dort bezahlbaren „vergünstigten“ Mietwohnraum zu schaffen, sondern aus Investorensicht lukrativere Eigentumswohnungen zu entsprechenden Preisen.

Wir appellieren an Sie vor diesem Hintergrund, bei der Vergabe der letzten drei Grundstücke die Notbremse zu ziehen und gemeinsam mit Magistrat und Stadtverordnetenversammlung mindestens zwei der drei verbliebenen Grundstücke in Kooperation mit einer Wohnungsbaugesellschaft zur Schaffung von bezahlbarem Mietwohnraum für Normalverdienerfamilien zu entwickeln. Ein entsprechendes Modell hatte die SPD-Fraktion bereits in der Stadtverordnetenversammlung am 31.08.2020 – damals leider noch erfolglos gegen die politische Mehrheit aus CDU und FDP – beantragt und es kann darauf zurückgegriffen werden. Alleine vor dem finanziellen Hintergrund besteht spätestens jetzt durch die überplanmäßig hohen Einnahmen bei der Veräußerung der bisherigen Grundstücke auf der Fuchshöhl keine Notwendigkeit für die Stadtkasse, erneut den letzten Euro aus dem Markt herauszukitzeln, zumal die Stadt die Fläche seinerzeit nur zu einem Bruchteil der jetzt bereits erlösten Summe erworben hat – eingedenk der eben bereits skizzierten Nebeneffekte. Auch Eile besteht nicht, zumal es derzeit weder fertige Kaufvertragsentwürfe für die bereits vergebenen Grundstücke gibt geschweige denn mit der inneren Erschließung begonnen wurde.

Sehr geehrter Herr Tenge,
sehr geehrte Mitglieder des Magistrats,

das ist die letzte Chance, in Oestrich-Winkel zumindest noch eine gewisse Schadensbegrenzung zu betreiben und etwas für bezahlbaren (Miet)Wohnraum in unserer Stadt zu tun – und das ohne finanzielles Risiko für die Stadt. Denn nie mehr wird die Stadt so viel Land in so attraktiver Lage für so wenig Geld erhalten. Lassen Sie uns diese letzte Chance nicht auch noch vertun und stattdessen gemeinsam etwas dafür tun, damit Oestrich-Winkel für Normalverdiener bezahlbar bleibt.

Mit freundlichen Grüßen

Carsten Sinß

Vorsitzender SPD-Fraktion
in der Oestrich-Winkeler Stadtverordnetenversammlung